



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

Fachbereich des Oberbürgermeisters

Beteiligt:

Betreff:

Entscheidungen des Verwaltungsrates des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts, WBH
hier: Änderung der Entwässerungsgebührensatzung und der Friedhofsgebührensatzung

Beratungsfolge:

08.12.2015 Kommission für Beteiligungen und Personal
10.12.2015 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt die folgenden Satzungsänderungen des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen, wie sie als Anlage Gegenstand dieser Verwaltungsvorlage sind, zur Kenntnis:

1.: XIII. Nachtrag zur Entwässerungsgebührensatzung für das Kommunalunternehmen Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen (Entwässerungsgebührensatzung)

2.: I. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die kommunalen Friedhöfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen und das Eduard-Müller-Krematorium (Friedhofsgebührensatzung)

Die Änderungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Von seinem Weisungsrecht an den Verwaltungsrat des WBH macht der Rat der Stadt Hagen keinen Gebrauch

.



Begründung

Gemäß § 10 Abs. 5 Nummer 1 der Satzung des WBH entscheidet der Verwaltungsrat des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen, über den Erlass und die Änderung von Satzungen im Rahmen der durch die Anstaltssatzung nach § 2 Abs. 1 übertragenen Aufgabenbereiche der öffentlichen Abwasserbeseitigung und als Friedhofsträger in der Stadt Hagen.

Die Entscheidungen des Verwaltungsrates unterliegen auf Grund der grundsätzlichen Bedeutung für das Kommunalunternehmen oder bei Angelegenheiten, die über den gewöhnlichen Betrieb des Kommunalunternehmens hinausgehen, den Weisungen des Rates der Stadt Hagen (§11 Abs. 1 Nummer 1 der Satzung des WBH).

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 24.11.2015 die Änderung der Entwässerungsgebührensatzung und Friedhofsgebührensatzung beraten und wie in der Anlage dargestellt beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

gez. Erik O. Schulz, Oberbürgermeister



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Fachbereich des Oberbürgermeisters

FB OB

WBH

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

Sitzung des Verwaltungsrates des WBH am 24. November 2015

TOP I.3 I. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat beschließt den I. Nachtrag zur Satzung des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen, über die Erhebung von Gebühren für die kommunalen Friedhöfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen und das Eduard-Müller-Krematorium (Friedhofsgebührensatzung) vom 28.02.2015, wie er als Anlage Gegenstand dieser Verwaltungsvorlage ist.

Begründung:

Die bisherige Formulierung in der Gebührensatzung lautete: „*die mit einem * gekennzeichneten Gebührenpositionen unterliegen der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer, die separat ausgewiesen wird.*“

Vom Satzungsgeber gemeint und von der Friedhofsverwaltung praktiziert war, daß der jeweiligen Gebührenposition die Umsatzsteuer noch hinzugerechnet wurde (z.B. Gebührenposition 3.30 Einschäuerung: 250 Euro plus 47,50 Euro Umsatzsteuer = 297,50 Euro).

Um hier rechtliche Klarheit zu schaffen wurde der Satz um den Passus „*die dem in der Gebührenposition genannten Betrag hinzuzurechnen ist*“ ergänzt.

Nach Meinung der Verwaltung kann sich somit in Streitfällen niemand darauf berufen, daß die jeweilige Gebührenposition die Umsatzsteuer bereits enthält (im obigen Beispiel wären dies 250 Euro einschließlich 39,91 Euro Umsatzsteuer).

gez.

Thomas Grothe
Vorstandsprecher

gez.

Hans-Joachim Bihs
Vorstand

Sitzung des Verwaltungsrates des WBH am 24. November 2015

TOP I.3 I. Nachtrag zur Friedhofsgebührensatzung

Beschluss:

Der Verwaltungsrat beschließt den I. Nachtrag zur Satzung des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen, über die Erhebung von Gebühren für die kommunalen Friedhöfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen und das Eduard-Müller-Krematorium (Friedhofsgebührensatzung) vom 28.02.2015, wie er als Anlage Gegenstand dieser Verwaltungsvorlage ist.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Einstimmig beschlossen | <input type="checkbox"/> Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> Mit Mehrheit beschlossen | <input type="checkbox"/> Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> Ohne Beschlussfassung | <input type="checkbox"/> Abgelehnt bei Stimmengleichheit |
| <input type="checkbox"/> Zur Kenntnis genommen | <input type="checkbox"/> |

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

Margarita Kaufmann
Vorsitzende des Verwaltungsrates

Anlage

I. Nachtrag zur Satzung des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen, über die Erhebung von Gebühren für die kommunalen Friedhöfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen und das Eduard-Müller-Krematorium (Friedhofsgebührensatzung) vom 28.02.2015.

Aufgrund der §§ 7 und 114a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666 /SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2015 (GV NRW S. 496), der §§ 1, 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712) zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. September 2015 (GV NRW S. 666) und des § 33 der Satzung des Wirtschaftsbetriebes Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen für die kommunalen Friedhöfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen hat der Verwaltungsrat des Wirtschaftsbetriebes Hagen AöR in seiner Sitzung am 24. November 2015 den folgenden I. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die kommunalen Friedhöfe auf dem Gebiet der Stadt Hagen und das Eduard-Müller-Krematorium (nachfolgend Friedhofsgebührensatzung genannt) beschlossen. Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung am _____ 2015 dieser Satzung zugestimmt und von seinem Weisungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Artikel I:

§ 4 Ziffer 3 (Gebührentarife) erhält folgende Fassung:

die mit einem * gekennzeichneten Gebührenpositionen unterliegen der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer, die dem in der Gebührenposition genannten Betrag hinzuzurechnen ist und separat ausgewiesen wird.

Artikel II:

Der Nachtrag tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Sitzung des Verwaltungsrates des WBH am 24.11.2015

TOP I.2: XIII. Nachtrag zur Entwässerungsgebührensatzung für das Kommunalunternehmen Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat der AöR WBH beschließt den XIII. Nachtrag zur Entwässerungsgebührensatzung für das Kommunalunternehmen Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen vom 19.12.2003, der als Anlage Gegenstand der Niederschrift ist.
Die Gebührenbedarfsberechnung (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Gebührenbedarf:

Für 2016 ergibt sich ein Gesamtgebührenbedarf in Höhe von 42.301.200 € (Gesamtkosten Anlage A abzgl. der Nebeneinnahmen Anlage B). Dieser liegt um 2,3 % (946 T€) über dem Vorjahreswert.

Kosten gemäß Anlage A):

Die Gesamtkosten beruhen, soweit sie gebührenfähigen Aufwand darstellen und nicht kalkulatorischer Natur sind, auf den Daten des Wirtschaftsplanes 2016.

Die für die Kalkulation wesentlichen Positionen und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden erläutert:

Der Aufwand für die **Kanalnetzunterhaltung** sinkt gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.440 T€. Ursache hierfür sind die Kosten für Forschungsprojekt zur Schachtsanierung, dass der WBH gemeinsam mit dem Institut für unterirdische Infrastruktur (IKT) im Jahr 2015 durchgeführt hat. Das Projekt wurde im Verwaltungsrat ausführlich dargestellt und dort beschlossen. Die aufgewandten Kosten fließen zum größten Teil über Zuschüsse und Beteiligungen Dritter an den WBH zurück. Diese Kostenerstattungen wurden vom gebührenfähigen Aufwand abgezogen (s. unten). Der Aufwand für im Jahr 2016 noch anfallenden Restarbeiten kann zum Zeitpunkt der Erstellung der Gebührenkalkulation noch nicht quantifiziert werden. Dieser Aufwand wird jedoch gedeckt durch die Zuschüsse des Landes sowie der Kostenbeteiligung der im Lenkungskreis der am Projekt beteiligten Kommunen und wurde daher nicht gesondert ausgewiesen.

Der Beitrag für den **Ruhrverband** steigt gegenüber dem Vorjahr um 107 T€ (+ 0,7 %).

Der **Personalaufwand** steigt gegenüber dem Jahr 2015 um 153 T€ (3,2 %). Berücksichtigt wurde bei dieser Betrachtung, dass die aktivierbaren Eigenleistungen vorab aus dem Personalaufwand herausgerechnet wurden. In den Jahren zuvor wurde dieser Betrag jeweils über die Abgrenzungen (Anlage B) in einem Betrag aus dem Gebührenaufwand herausgerechnet. Das für das Jahr 2015 erst- und einmalig praktizierte Verfahren, diese Leistungen vorab aus jeder einzelnen Aufwandsposition herauszurechnen hat sich als zu aufwändig erwiesen, so dass mit der Kalkulation für das Jahr 2016

wieder das ursprüngliche Berechnungsverfahren angewandt wird. Vom Ergebnis her hat dies keinerlei Auswirkungen auf die Höhe der Entwässerungsgebühren.

Die **kalkulatorischen Zinsen** steigen gegenüber dem Vorjahr um 381 T€ (3,4 %).

Parallel dazu erhöhen sich die **Kalkulatorischen Abschreibungen** gegenüber dem Ansatz 2015 um 4,6 % (476 T€) auf insgesamt 10.889 T€.

Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf mehr abgeschlossene Großprojekte, die in Betrieb genommen wurden (Kanalbau Elseyer Bach, RRB Buschbachteiche, Düker Lenne/ RÜ Winkelmannweg).

Abgrenzungen gemäß Anlage B:

Die Abgrenzungen gemäß Anlage B stellen Aufwandskorrekturposten zu sämtlichen anderen hoheitlichen Leistungen der Sparte Stadtentwässerung dar. Diese nicht die Abwasserbeseitigung betreffenden Positionen belaufen auf 1.758.000 €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt lediglich 15 T€, es hat jedoch zwei wesentliche, einander gegenläufige Veränderungen gegeben.

Gegenüber dem Vorjahr wurden, wie oben geschildert, die **anderen aktivierbaren Eigenleistungen** wieder in den gebührenfähigen Aufwand aufgenommen und werden nun über die Abgrenzungen pauschal wieder ausgegliedert.

Durch die weitgehende Abrechnung des Projektes Schachtsanierung entfällt der Zuschuss sowie die Kostenbeteiligungen Dritter, die im Vorjahr im Rahmen der Abgrenzungsrechnung als **sonstiger Ertrag** in Höhe von 1.420 T€ von dem Gebührenaufwand abgezogen wurden, so dass in der Gesamtsumme die den gebührenfähigen Aufwand reduzierenden Abgrenzungen nahezu gleich bleiben..

Entwicklung des Wasserverbrauchs:

In den vergangenen Jahren ist ein stetiger Rückgang des Wasserverbrauches zu verzeichnen gewesen. Dem hat der WBH in seiner Gebührenkalkulation Rechnung getragen und den für die Schmutzwassergebühr maßgeblichen Wasserverbrauch kontinuierlich abgesenkt. Da sich der Verbrauch zuletzt verstetigt hat und durch den Zuzug von Flüchtlingen der Einwohnerrückgang gestoppt wurde wird für das Jahr 2016 ein gegenüber dem Jahresabschluss 2014 konstanter Verbrauch in Höhe von 10.070 Tm³ unterstellt. Dies bedeutet gegenüber der Kalkulation für das Jahr 2015 einen Anstieg um 270 Tm³ und ermöglicht eine geringfügige Senkung der Schmutzwassergebühr.

Kostenüber- bzw. -unterdeckungen aus Vorjahren:

Durch die Nachkalkulation festgestellte Kostenüber- bzw. -unterdeckungen sind gem. § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz NRW binnen 4-Jahresfrist auszugleichen.

Im Ergebnis wird die über die Nachkalkulation für die Jahre 2012 und 2013 ausgewiesene Überdeckung für den Bereich der Niederschlagswassergebühr in Höhe von rd. 603 T€, für den Bereich der Schmutzwassergebühr in Höhe von ca. 685 T€ gebührenmindernd berücksichtigt. Das Ergebnis der Nachkalkulation 2014 wird zusammen mit den noch nicht verrechneten Überdeckungen aus 2013 anteilig in den Folgejahren berücksichtigt.

Gebührenentwicklung:

Aufgrund der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2016 werden folgende Gebührensätze ermittelt:

		2016	2015	Veränderung gg. d. Vorjahr [%]
		[€/qm bzw. €/cbm]	[€/qm bzw. €/cbm]	
Nicht-Mitglieder des Ruhrverbandes	Schmutzwasser	2,50	2,51	-0,4
	Niederschlagswasser	1,07	1,07	0,0
Mitglieder des Ruhrverbandes	Schmutzwasser	1,17	1,14	2,6
	Niederschlagswasser	0,93	0,92	1,1

Betrachtet man einen durchschnittlichen Privathaushalt mit 4 Personen (200 cbm Wasserverbrauch; 130 qm befestigte Fläche), so wie er beim Gebührenvergleich des Bundes Deutscher Steuerzahler zu Grunde gelegt wird, dann ergibt sich für diesen Haushalt für 2016 eine reduzierte Abgabenlast von 639,10 € (-2,00 €/ -0,3%),

gez.

Thomas Grothe
Vorstandssprecher

gez.

Hans-Joachim Bihs
Vorstand

Entwässerungsgebühr

Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2016

Der Gebührenbedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtkosten und Abgrenzungen.

	2016	2015
Gesamtkosten (s. Anlage A)	44.059.200	43.128.400
./. Abgrenzungen (s. Anlage B)	<u>1.758.000</u>	<u>1.773.300</u>
	42.301.200	41.355.100

Verteilungsschlüssel

Die Aufteilung des Gebührenbedarfs "Entwässerungsgebühr" erfolgt nach den hier aufgeführten Verteilungsschlüsseln:

	Niederschlags- wasser	Schmutzwasser
Kosten Abwasserableitung	55,20%	44,80%
Abwasserbehandlung		
Anteil für die Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen	32,5%	
übrige Flächen	67,5%	

Berechnung des Gebührensatzes

Der Gebührenbedarf setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Ableitungskosten	27.823.500
Klärkostenbeitrag	13.756.200
Abwasserabgaben	<u>721.500</u>
Gebührenbedarf	42.301.200

Gebührenbedarf nach Abwasserarten und Abnehmergruppen:

	Niederschlags- wasser	Schmutzwasser	gesamt
Ableitungskosten	15.358.367	12.465.133	27.823.500
Klärkostenbeitrag	2.141.200	11.615.000	13.756.200
Abwasserabgabe	<u>352.900</u>	<u>368.600</u>	<u>721.500</u>
Gesamt	17.852.467	24.448.733	42.301.200

Anteil für öffentliche Verkehrsflächen:
32,5% der Gesamtfläche

Ableitungskosten	4.991.469	4.991.469
Klärkostenbeitrag	695.890	695.890
Abwasserabgabe	114.693	114.693

Gebührenbedarf: (ohne Anteil für öffentliche Verkehrsflächen)	12.050.415	24.448.733	36.499.148
-------------------------------------------------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Anteile Kostenunterdeckungen
-überdeckungen aus Vorjahren

2012	-302.616	-685.369	-987.985
2013	<u>-299.940</u>	<u>0</u>	<u>-299.940</u>
	-602.556	-685.369	-1.287.924

Gebührenfähiger Aufwand:	11.447.861	23.763.364	35.211.224
---------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Daraus ergeben sich die folgenden Gebührensätze:

I. Für Benutzer der öffentlichen Abwasseranlage, die nicht Mitglieder des Ruhrverbandes sind:

a) Niederschlagswassergebühr

(ohne Anteil für öffentliche Verkehrsflächen)

- Ableitungskosten

$$9.764.342 \text{ €} : 10.750.000 \text{ qm} = 0,9083 \text{ €/qm}$$

- Abwasserabgabe Niederschlagswasser

$$238.208 \text{ €} : 10.750.000 \text{ qm} = 0,0222 \text{ €/qm}$$

- Klärkostenbeitrag

$$1.445.310 \text{ €} : 10.150.000 \text{ qm} = \underline{0,1424 \text{ €/qm}}$$

$$1,0729 \text{ €/qm}$$

gerundet:

$$\mathbf{1,07 \text{ €/qm}}$$

2015 1,07 €/cbm

b) Schmutzwassergebühr

- Ableitungskosten

$$11.779.764 \text{ €} : 10.070.000 \text{ cbm} = 1,1698 \text{ €/cbm}$$

- Abwasserabgabe Schmutzwasser

$$368.600 \text{ €} : 9.030.000 \text{ cbm} = 0,0408 \text{ €/cbm}$$

- Klärkostenbeitrag

$$11.615.000 \text{ €} : 9.030.000 \text{ cbm} = \underline{1,2863 \text{ €/cbm}}$$

$$2,4969 \text{ €/cbm}$$

gerundet:

$$\mathbf{2,50 \text{ €/cbm}}$$

2015 2,51 €/cbm

II. Für Benutzer der öffentlichen Abwasseranlage, die Mitglieder des Ruhrverbandes sind:

a) Niederschlagswassergebühr

- Ableitungskosten einschl. Abwasserabgabe
Niederschlagswasser

0,9305 €/qm

gerundet:

0,93 €/qm

2015 0,92 €/qm

b) Schmutzwassergebühr

- Ableitungskosten

1,1698 €/cbm

gerundet:

1,17 €/cbm

2015 1,14 €/qm

Entwässerungsgebühr

Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2016

Gesamtkosten

	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
- Reparaturmaterial Kanalunterhaltung	116.600	68.900
- Bewirtschaftungskosten	317.200	276.800
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Betriebskostenumlage Ruhrverband	14.417.800	14.311.000
- Kanalnetzunterhaltung	443.400	1.882.900
- Abwasseruntersuchungen	15.000	35.000
- Abwasserabgaben Trennsysteme	60.000	60.000
- Entsorgung Kanalrückstände und Sinkkastengut	14.900	9.500
- Sonstige Entsorgungskosten	4.900	1.650
- Fahrzeugkosten	143.200	106.250
- Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.300	29.800
- Unterhaltung Betriebshof / Werkstatt	62.000	44.200
- Sonstiges	11.400	0
<u>Summe 5.:</u>	<u>15.632.700</u>	<u>16.826.000</u>
6. Personalaufwand	<u>4.887.400</u>	<u>4.734.600</u>
7. Kalkulatorische Abschreibungen	<u>10.889.200</u>	<u>10.413.000</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungskostenbeitrag		
- Kostenumlagen Stadt	226.600	243.850
- EDV-Kosten HABIT	157.300	156.500
- Versicherungen über Stadt	47.000	32.200
b) Neutrale Aufwendungen		
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes		
- Gebühreneinzugskosten	180.000	175.000
- Gebäudemiete	0	0
- Entwässerungsplanung	125.000	120.000
- Fort- und Weiterbildung	50.800	27.200
- Störungsmanagement Lüdenscheid	13.000	13.000
- Übriger Aufwand	76.200	141.000
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung		
- Prüfungs- und Beratungskosten	56.500	23.200
- Öffentlichkeitsarbeit	3.400	7.300
- EDV-Aufwand	160.600	67.450
- Übriger Aufwand	113.700	94.600
<u>Summe 8.:</u>	<u>1.210.100</u>	<u>1.101.300</u>
9. Kalkulatorische Zinsen	<u>11.435.600</u>	<u>11.055.000</u>
10. Sonstige Steuern	<u>4.200</u>	<u>4.500</u>
Gesamtsumme Aufwand:	44.059.200	44.134.400

Entwässerungsgebühr
Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2016
Abgrenzungen

Position/Bezeichnung		Ansatz 2016 in €	Ansatz 2015 in €
1.	<u>Umsatzerlöse</u>		
	a) Entwässerungsgebühren		
	- Schmutzwasser		
	- Selbstveranlagung		
	- Veranlagung Mark E		
	- Niederschlagswasser		
	b) Leistungen für die Stadt		
	- Abwasserbeseitigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen		
	- Entwässerungseinrichtungen		
	UA 6300, 6600, 6800	./.	./.
	- Gewässerunterhaltung	./.	./.
	- Gewässerausbau	./.	./.
	c) Kostenbeteiligung Ruhrverband		
	an der Niederschlagswasserbehandlung	85.000	80.000
	d) Abwasserdurchleitungen	95.000	83.800
	<u>Summe 1:</u>	<u>180.000</u>	<u>163.800</u>
2.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>1.400.000</u>	<u>0</u>
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>		
3.1	Leistungsentgelte		
	a) Leistungen für Dritte/ Amtshilfe	150.000	150.000
3.2	Kostenerstattungen		
	a) Prüfung/Verwaltung	23.000	30.000
	b) Abwasseruntersuchungen	5.000	6.000
	c) Mieten	./.	./.
	d) Erlöse Ausschreibungen	./.	4.000
	f) Sonstige Erträge	./.	1.419.500
	<u>Summe 3.:</u>	<u>178.000</u>	<u>1.609.500</u>
	Summe Erträge:	1.758.000	1.773.300

Entwässerungsgebühr

Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2013

Der Gebührenbedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtkosten und Abgrenzungen.

Gesamtkosten (s. Anlage A)	39.285.497
./. Abgrenzungen (s. Anlage I)	<u>1.009.592</u>
	38.275.905

Verteilungsschlüssel

Die Aufteilung des Gebührenbedarfs "Entwässerungsgebühr" erfolgt nach den hier aufgeführten

Verteilungsschlüsseln:

	Niederschlags- wasser	Schmutzwasser
Kosten Abwasserableitung	55,03%	44,97%
Abwasserbehandlung	nach Ermittlung Ruhrverband	
Anteil für die Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen	33,7%	
übrige Flächen	66,3%	

Berechnung des Gebührensatzes

Der Gebührenbedarf setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Ableitungskosten	23.554.608
Klärkostenbeitrag	13.788.838
Abwasserabgaben	<u>932.458</u>
Gebührenbedarf	38.275.905

Gebührenbedarf nach Abwasserarten und Abnehmergruppen:

	Niederschlags- wasser	Schmutzwasser	Anteile für öffentliche Verkehrsflächen	gesamt
Ableitungskosten	8.593.873	10.592.507	4.368.228	23.554.608
Klärkostenbeitrag	1.419.449	11.647.889	721.500	13.788.838
Abwasserabgabe	<u>277.348</u>	<u>475.304</u>	<u>179.806</u>	932.458
Gesamt	10.290.670	22.715.700	5.269.534	38.275.905
 Erlöse (jahresbezogen)	 10.690.549	 23.128.189	 5.375.586	 39.194.324
Kostenunter-/ überdeckung	-399.879	-412.489	-106.052	-918.420

Überdeckung, gebührenmindernd in 2015 und 2016	Überdeckung, gebührenmindernd ab 2016	Erstattung an den städt. Haushalt
------------------------------------------------------	---------------------------------------------	--------------------------------------

Entwässerungsgebühr

Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2013

Gesamtkosten

	Ist 2013 in €	Ansatz 2013 in €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren		
- Materialaufwand	63.973	70.989
- Bewirtschaftungskosten	276.273	324.750
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Betriebskostenumlage Ruhrverband	14.663.051	14.680.500
- Kanalnetzunterhaltung	365.560	576.009
- Abwasseruntersuchungen	13.651	30.000
- Abwasserabgaben Trennsysteme	58.245	60.000
- Entsorgung Kanalrückstände und Sinkkastengut	10.783	20.000
- Sonstige Entsorgungskosten	724	2.292
- Fahrzeugkosten	149.357	175.683
- Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.424	100.000
- Unterhaltung Betriebshof / Werkstatt	226.707	52.490
<u>Summe 5.:</u>	<u>15.856.748</u>	<u>16.092.713</u>
6. Personalaufwand	<u>3.310.313</u>	<u>4.184.331</u>
7. Kalkulatorische Abschreibungen	<u>8.562.719</u>	<u>9.232.981</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungskostenbeitrag		
- Kostenumlagen Stadt	237.254	322.899
- EDV-Kosten HABIT	147.724	279.360
- Versicherungen über Stadt	31.027	48.320
b) Neutrale Aufwendungen		
c) Sonstiger Aufwand des Betriebes		
- Gebühreneinzugskosten	174.878	172.870
- Gebäudemiete	555	516
- Entwässerungsplanung	258.470	120.000
- Fort- und Weiterbildung	14.239	30.700
- Störungsmanagement Lüdenscheid	12.852	13.000
- Übriger Aufwand	174.207	60.736
d) Sonstiger Aufwand der Verwaltung		
- Prüfungs- und Beratungskosten	16.812	16.198
- Öffentlichkeitsarbeit	3.454	8.022
- EDV-Aufwand	95.378	175.064
- Übriger Aufwand	69.227	93.979
<u>Summe 8.:</u>	<u>1.236.079</u>	<u>1.341.665</u>
9. Kalkulatorische Zinsen	10.315.317,55	10.711.437
10. Sonstige Steuern	<u>4.320</u>	<u>2.679</u>
Gesamtsumme Aufwand:	39.285.497	41.565.806

Entwässerungsgebühr
Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2013
Abgrenzungen

Position/Bezeichnung		Ist 2013 in €	Ansatz 2013 in €
1.	<u>Umsatzerlöse</u>		
	a) Entwässerungsgebühren		
	- Schmutzwasser		
	- Selbstveranlagung		
	- Veranlagung Mark E		
	- Niederschlagswasser		
	b) Leistungen für die Stadt		
	- Abwasserbeseitigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen		
	- Entwässerungseinrichtungen UA 6300, 6600, 6800*	0	320.000
	c) Kostenbeteiligung Ruhrverband an der Niederschlagswasserbehandlung	91.906	75.000
	d) Abwasserdurchleitungen	84.573	88.100
	<u>Summe 1:</u>	<u>176.479</u>	<u>483.100</u>
2.	<u>Andere aktivierte Eigenleistungen*</u>	<u>0</u>	<u>1.200.000</u>
3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>		
3.1	Leistungsentgelte		
	a) Leistungen für Dritte/Amtshilfe	146.870	170.000
3.2	Kostenerstattungen		
	a) Prüfung/Verwaltung	35.118	25.000
	b) Abwasseruntersuchungen	10.822	10.000
	d) Erlöse Ausschreibungen	0	4.000
	e) Auflösung Ertragszuschüsse	640.303	598.000
	<u>Summe 3.:</u>	<u>833.114</u>	<u>807.000</u>
	Summe Erträge:	1.009.592	2.490.100

* es sind keine Abgrenzungen erforderlich, weil die korrespondierenden Aufwendungen nicht in den Gesamtaufwendungen der Anlage A enthalten sind

XIII. Nachtrag vom xx. Dezember 2015 zur Entwässerungsgebührensatzung für das Kommunalunternehmen Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH

Aufgrund des § 3 Abs. 1 der Satzung für das Kommunalunternehmen „Wirtschaftsbetrieb Hagen, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen“ in der Fassung vom 16. Juli 2011 in Verbindung mit §§ 7, 76 und 114 a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666/ SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Februar 2015 (**GV. NRW. S. 208**), in Kraft getreten am 11. Februar 2015, der §§ 2, 4, 6, 7, 12 und 20 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712/ SGV. NRW. 610), neu gefasst durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (**GV. NRW. S. 687**), in Kraft getreten am 21. Dezember 2011, sowie der §§ 51, 53, 64, 65, 117 und 161 a des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG) vom 25. Juni 1995 (GV NRW S. 926/SGV. NRW 77), zuletzt geändert Artikel 1 des Gesetzes vom 5. März 2013 (**GV. NRW. S. 133**), in Kraft getreten am 16. März 2013, hat der Verwaltungsrat des Wirtschaftsbetriebs Hagen AöR, in seiner Sitzung am 24. November 2015 folgenden XIII. Nachtrag zur Entwässerungsgebührensatzung für das Kommunalunternehmen Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH vom beschlossen. Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung am von seinem Weisungsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Artikel I

§ 6

Gebührensätze der Benutzungsgebühr

- „(1) Die Gebührensätze je cbm Schmutzwasser (§ 3 Abs. 1) betragen bei Benutzern
- a) zu § 2 Abs. 1 a)/ Genossen und Genossinnen des Ruhrverbandes: 1,17 €,
 - b) zu § 2 Abs. 1 b)/ übrige Gebührenpflichtige: 2,50 €.
- (2) Die Gebührensätze je qm angeschlossener Grundstücksfläche (§ 4) betragen bei Benutzern
- a) zu § 2 Abs. 1 a)/ Genossen und Genossinnen des Ruhrverbandes: 0,93 €,
 - b) zu § 2 Abs. 1 b)/ übrige Gebührenpflichtige: 1,07 €.“

Artikel II

Der XII. Nachtrag tritt zum 1. Januar 2016 in Kraft.

Sitzung des Verwaltungsrates des WBH am 24.11.2015

TOP I.2: XIII. Nachtrag zur Entwässerungsgebührensatzung für das Kommunalunternehmen Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR

Beschluss:

Der Verwaltungsrat der AöR WBH beschließt den XIII. Nachtrag zur Entwässerungsgebührensatzung für das Kommunalunternehmen Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Hagen vom 19.12.2003, der als Anlage Gegenstand der Niederschrift ist.
Die Gebührenbedarfsberechnung (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

☒
☐
☐
☐

Einstimmig beschlossen
Mit Mehrheit beschlossen
Ohne Beschlussfassung
Zur Kenntnis genommen

☐
☐
☐
☐

Einstimmig abgelehnt
Mit Mehrheit abgelehnt
Abgelehnt bei Stimmengleichheit

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:



Margarita Kaufmann
Vorsitzende des Verwaltungsrates